

**Dr.med. Ursula Davatz**

25.1.2025

## **Jugend heute**

[Audio](#)

**[00:00:02.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt kommt ein Text für einen neuen Podcast.

**[00:00:08.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Jugend von heute geht es psychisch zunehmend schlechter.

**[00:00:14.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Psychiatrie als Gesundheitsversorgungssystem hat lange Wartezeiten.

**[00:00:24.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der psychiatrische Nachwuchs fehlt.

**[00:00:27.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen in der Schweiz ausländische Psychiater einführen, quasi Migranten, um unser Versorgungssystem aufrecht erhalten zu können.

**[00:00:47.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Des Weiteren haben wir Lehrermangel.

**[00:00:49.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Immer mehr Lehrer steigen aus, lassen sich frühzeitig pensionieren, werden krank mit Burnout und es müssen Quereinsteiger reingeholt werden, um das Schulsystem noch versorgen zu können.

**[00:01:21.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auf politischer Ebene streitet man sich darüber, was die richtige Schule ist von heute oder sein sollte, integrativ oder separativ.

**[00:01:34.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zeit vergeht und die Kinder und Jugendlichen leiden weiter.

**[00:01:41.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Schule stellt also ein politisches Kampffeld dar, was nicht gerade hilfreich ist.

**[00:01:51.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Frage: Was läuft falsch in unserem System, in unserer sozialen Versorgung, in unserer Schulversorgung?

**[00:02:19.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein paar systemische Überlegungen:

**[00:02:35.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Psychische Krankheiten entstehen aus fehl gelaufenen menschlichen Beziehungen, die chronischen Stress erzeugen.

**[00:02:44.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Sozialisierung des Menschen beginnt in der Familie und später innerhalb des öffentlichen Schulsystems.

**[00:02:53.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unser Gehirn ist ein soziales Organ mit starker Beeinflussbarkeit durch menschliche Beziehungen, die leider die bei der heutigen Jugend vermehrt über digitale Medien massiv beeinflusst wird.

**[00:03:14.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Medien sind jedoch an erster Stelle am Verkauf interessiert, auf Erhöhung des Konsums und Gewinnmaximierung, aber nicht an einer gesunden Erziehung unserer nächsten Generation.

**[00:03:37.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Gewinnmaximierung geht vor gesunder Erziehung und Sozialisierung.

**[00:03:45.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Politiker ihrerseits sind auf Wiederwahl ausgerichtet und ebenfalls nicht auf das gesundheitliche Wohl unserer Kinder und Jugendlichen, das heißt, unserer Zukunft.

**[00:04:03.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die medizinische Versorgung wurde kommerzialisiert.

**[00:04:10.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie ist somit ebenfalls vermehrt auf Profit ausgerichtet.

**[00:04:17.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gesundheitsprävention hat einen kleinen Stellenwert innerhalb unseres Versorgungssystems, obwohl die Prävention viele Kosten sparen könnte.

**[00:04:46.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wollen wir uns um unsere Jugend und unsere Zukunft nachhaltig kümmern, müssen wir bei den Familien und in der Schule beginnen.

**[00:05:06.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen die Eltern, verantwortlichen Erziehungspersonen in den Schulsystemen vermehrt unterstützen, dass sie in der heutigen, anspruchsvollen, herausfordernden Zeit gesunde Kinder und Jugendliche erziehen können, die den Herausforderungen des heutigen anspruchsvollen Lebens gewachsen sind.

**[00:05:37.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie die Statistik leider zeigt, ist dies nicht mehr der Fall.

**[00:05:47.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Erziehungspersonen haben eine starke Konkurrenz durch die digitalen Medien.

**[00:05:53.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen sich also das Interesse der Jugend hart erkämpfen.

**[00:06:02.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dazu braucht es Kreativität, Experimentierfreudigkeit, Austausch untereinander zur Anregung neuer Ideen, sogenannte Quer-Befruchtung.

**[00:06:19.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es braucht eine Förderung der Best Practices.

**[00:06:28.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Schulsystem müsste vermehrt vernetzt und flexibilisiert werden, statt bürokratisch reglementiert zu sein.

**[00:06:47.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die psychiatrische Versorgung als Stützung der Erziehungspersonen von ADHS/ADSLern, Professionelle sowie Familien, müssen vermehrt dafür eingesetzt werden, für diese Unterstützung.

**[00:07:34.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Reparationsinterventionen einzuführen über die offizielle Psychiatrie, wenn schon alles fehlgegangen ist, ist viel zu teuer.

**[00:07:48.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Gelder müssen vermehrt in die Prävention, die Verhütung von Krankheitsentwicklungen bei Individuen mit neurodivergentem Gehirn, ADHS/ADS, fliessen.

**[00:08:18.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die ungünstige Gen-Umfeld-Interaktion zwischen einer mangelnden Passung des Erziehungsstils zum neurodivergenten Kind, müsste unbedingt angegangen werden, wahrgenommen werden.

**[00:08:35.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine Systemveränderung muss stattfinden.

**[00:08:39.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird beklagt, dass immer mehr Kinder einen Nachteilsausgleich erhalten und man spricht dann von inflationärer Verwendung der ADHS/ADS Diagnose.

**[00:08:57.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage es umgekehrt.

**[00:09:00.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ganze System muss den neurodivergenten Kindern vermehrt angepasst werden.

**[00:09:16.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine Erziehung, die den neurodivergenten Kindern gerecht wird, kommt auch allen anderen Normotypen zugute.

**[00:09:30.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unser Erziehungssystem hinkt hinter der schnellen Digitalen Entwicklung und der Berieselung durch das Internet hinterher.

**[00:09:50.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dies muss korrigiert werden.

**[00:09:58.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine Netzwerkbildung unter Erziehungspersonen zum Thema Umgang mit ADHS/ADS Kindern und Jugendlichen, wäre von großem Vorteil und würde langfristig, nachhaltig große reparative Gesundheitskosten sparen.